

Schluss mit Atomkraft

DIE LINKE.

Am 27. März ist Volksabstimmung
gegen Mappus und Atomkraftwerke.
www.dielinke-in-den-landtag.de

Atom-Mappus stoppen!

Das Erdbeben in Japan mit Tausenden von Toten ist eine überaus grausame Naturkatastrophe. Keine Naturkatastrophe ist die atomare Apokalypse. Dafür tragen Menschen Verantwortung. Keine Regierung der Welt, wie hochtechnisiert eine Gesellschaft auch sein mag, ist in der Lage eine nukleare Katastrophe auszuschließen. DIE LINKE will den sofortigen, den unverzüglichen Ausstieg aus der Atomkraft.

Die Atomlobby und ihre politischen Helfer wie Mappus haben immer wieder alle Bedenken vom Tisch gefegt. »Atomkraft ist sicher«, haben sie behauptet. Die Verlängerung der Laufzeit der AKWs von Merkel war unverantwortlich. Und es sei daran erinnert: Atom-Mappus war dabei der Einpeitscher.

Das jetzt auf drei Monate befristete Moratorium ist eine panikartige Flucht aus politischen Fehlentscheidungen. Jetzt soll vorurteilsfrei die Sicherheit überprüft werden, heißt es. Und was bitteschön wurde bislang gemacht? Die Antwort kann nur heißen: Abschalten! Nur so wird das »Restrisiko« vermieden. Mappus hat auf autoritäre und undemokratische Weise die Verstaatlichung der EnBW durchgesetzt. Das kritisieren wir. Ebenso seine Absicht, die EnBW wieder zu privatisieren. Jedoch: Die öffentliche Kontrolle über diesen Energieversorger mit vier AKWs bietet eine große Chance. Die dauerhafte Abschaltung von Neckarwestheim I ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Weitere müssen folgen. Auch das erdbebengefährdete AKW in Fessenheim (F) muss unverzüglich und für immer stillgelegt werden.

Niemand muss befürchten, dass dann die Lichter ausgehen. Denn im deutschen Strommarkt herrschen Überkapazitäten. Sogar die fünf weiteren älteren AKWs in anderen Bundesländern können und müssen sofort vom Netz genommen werden; darunter der Uralreaktor Biblis A. Auch die beiden neueren Atommeiler

der EnBW sind unverzüglich stillzulegen. Der massive Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung muss angegangen werden. Gerade Baden-Württemberg hat hier erhebliche Rückstände. Außerdem brauchen wir viel stärkere Anstrengungen um die energetische Gebäudesanierung schnell voranzubringen.

In Anbetracht der japanischen Tragödie erklären sich Grüne und SPD zu Vorkämpfern beim Atomausstieg. Dies erinnert an die rot-grüne Koalitionsvereinbarung von 1998. Damals wollte man »so schnell wie möglich aus der Atomenergie aussteigen.« Hätten SPD und Grüne, vor allem der damalige Umweltminister Trittin ihre Wahlversprechen eingelöst, so bräuchte heute niemand Angst vor deutschen AKWs zu haben. Es gäbe keine mehr. Jetzt brauchen wir als ersten Schritt in Baden-Württemberg eine Landesregierung, die mit den AKWs sofort Schluss macht. Da zwischen CDU/FDP und SPD/Grüne sich ein Patt abzeichnet, wird ein Ende der Ära von Atom-Mappus nur gelingen, wenn DIE LINKE in den Landtag einzieht. Und nur so wird gesichert, dass SPD und Grüne ihre Wahlversprechen einlösen. Mappus muss weg – mit links!

Die Anti-Atom-Bewegung hatte als außerparlamentarische Bewegung die meisten Erfolge. Von Whyl über Wackersdorf bis zum Castor-Stopp 1998 unter Merkel. Auch deshalb wird DIE LINKE weiter an der Seite dieser Bewegungen stehen.

DIE LINKE.

*DIE LINKE. Baden-Württemberg
Marienstraße 3a, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711/24 10 45, Fax: 0711/24 10 46
info@die-linke-bw.de*

www.dielinke-in-den-landtag.de
*Spendenkonto: DIE LINKE Baden-Württemberg
Postbank Stuttgart, BLZ: 600100 70
Kontonummer: 289 582 700
V.i.S.d.P. Bernhard Strasdeit*